

**„Von der Kunst des Miteinanders ,vor Ort‘ –
Kommunale Konflikte erkennen, verstehen, bearbeiten“**

1. Oktober 2025
„Hafven“ Hannover

Programm

Ab 9.30 Uhr	Anmeldung & Ankommen
10.00 – 10.30 Uhr	<p>Begrüßung & Einführung in den Tag</p> <p>Andreas Zick (Direktor IKG/ConflictA, Professor für Sozialisation und Konfliktforschung, Universität Bielefeld)</p> <p>Sonja Fücker (Mediatorin und Leitung „Konfliktbearbeitung im lokal-kommunalen Raum“ der ConflictA)</p>
10.30 – 11.30 Uhr	<p>Dialogischer Zwischenbericht</p> <p>Kommunale Konfliktbearbeitung – Einblicke aus der Forschung an der ConflictA</p> <p>Wir möchten Ergebnisse aus der aktuellen ConflictA-Forschung präsentieren und gemeinsam diskutieren: Wie werden kommunale Konflikte wahrgenommen? Welche räumlichen Unterschiede gibt es? Was für Wege der Bearbeitung stehen zur Verfügung? Und welche Konflikte finden nicht ausreichend Bearbeitung?</p> <p>Befragt wurden Akteure aus Kommunalverwaltungen, Expert:innen der Konfliktbearbeitung und Menschen aus der deutschen Bevölkerung.</p> <p>Isabella Bauer (Konfliktberaterin und Forscherin „Konfliktbearbeitung im lokal-kommunalen Raum“ an der ConflictA)</p> <p>Sonja Fücker (Mediatorin und Leitung „Konfliktbearbeitung im lokal-kommunalen Raum“ an der ConflictA)</p> <p>Anna Nowak (Forscherin zu Gesundheit & Konflikt Konfliktbearbeitung im lokal-kommunalen Raum an der ConflictA)</p>
11.30 – 12.00 Uhr	Interaktive Kaffeepause

12.00 – 13.00 Uhr	<p>Im Gespräch Berührungspunkte mit dem Weltgeschehen – Kommunen im Kontext globaler Krisen und lokaler Aushandlung</p> <p>Internationale Krisen und Konflikte werden auch in deutschen Kommunen spürbar. Und gleichzeitig wirkt das lokale Geschehen in Kommunen weit über diese hinaus. Dieser Zusammenhang stellt Kommunen vor spezifische Herausforderungen und ist bedeutsam für das Zusammenleben und den Umgang mit Konflikten vor Ort. Migration ist auf vielfältige Weise relevant. Unter anderem als Ressource für kommunale Strukturen und das Zusammenleben, als Thema, an dem sich lokale Konflikte entzünden und als Potential des internationalen Wissensaustausches zwischen Fachkräften.</p> <p>Wir möchten mit Vertreter:innen aus der Wissenschaft, dem Kommunalen Konfliktmanagement und dem Bereich der internationalen Zusammenarbeit von Kommunen über diese Zusammenhänge, aktuelle Entwicklungen und Perspektiven ins Gespräch kommen.</p> <p>Isabella Bauer (Konfliktberaterin und Forscherin „Konfliktbearbeitung im lokal-kommunalen Raum“ an der ConflictA)</p> <p>Beate Küpper (Professorin für Soziale Arbeit in Gruppen und Konfliktsituationen an der Hochschule Niederrhein/Mitglied im Direktorium der ConflictA)</p> <p>Hanka Giller (Leiterin des Amtes Jugendarbeit, Sport, Soziales in der Stadtverwaltung Saalfeld)</p> <p>Pauline Junker (Kordinatorin Kommunales Integrationsmanagement der Stadt Bielefeld u. Ansprechpartnerin für das Kommunale Konfliktmanagement „Zusammenhalt und Teilhabe“)</p> <p>Nafez Omar (Ehemaliger Mitwirkender im Programm „Qualifizierung syrischer Geflüchtete in Deutschen Kommunen“)</p> <p>Tagrid Yousef (Stadtverwaltung Dinslaken und ehemalige Mitwirkende im Programm „Qualifizierung syrischer Geflüchtete in Deutschen Kommunen“)</p>
13.00 – 14.00 Uhr	Mittagspause mit Buffet
14.00 – 16.30 Uhr	<p>Parallele Workshops Methoden und Ansätze der Konfliktbearbeitung –Beschreibungen im Anhang –</p> <p>Workshop 1 – „demoSlam – Verstehen, ohne einverstanden zu sein“ Leonie Pessara (Projektleitung MAGNET – Werkstatt für Verständigung, demoSlam-Trainerin)</p> <p>Workshop 2 – „Gesellschaftlich polarisierte Kontroversen in konkreten Konflikten – haben wir einen Konflikt oder hat der Konflikt uns?!“ Donia Müller (Ethnologin und Mediatorin; Projektleiterin von „Miteinander reden...“ am ikm – Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation) Kirsten Schroeter (Diplom-Psychologin und Mediatorin am Mediationszentrum Altona; Wissenschaftliche Leitung im Master-Studiengang „Mediation und Konfliktmanagement“ an der Europa-Universität Viadrina)</p> <p>Workshop 3 – „Übungsraum der Demokratie? Lokale Konflikte zwischen konstruktiver Verständigung und Eskalation“ Gisela Kohlhage (Participolis GmbH) Christoph Sommer (Forscher im Projekt „Arenen des Konflikts: Planung und Partizipation in der pluralen Demokratie“ am IRS – Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung) Hauke Steg (ProPeace e.V.) Isabella Bauer (Konfliktberaterin und Forscherin „Konfliktbearbeitung im lokal-kommunalen Raum“ an der ConflictA) Max Breger (Forscher zu Konflikt & Gewalt, Koordination „Konfliktentwicklungen“ an der ConflictA)</p>
16.30 – 16.45 Uhr	Kaffeepause
16.45 – 17.45 Uhr	Gemeinsame Abschlussrunde
Bis 18 Uhr	Verabschiedung

Workshop 1 – „demoSlam – Verstehen, ohne einverstanden zu sein“

demoSlam ist ein innovatives Dialogformat, das Menschen mit unterschiedlichen Meinungen zusammenbringt, anstatt sie in Lager zu spalten. Statt in der klassischen Pro- und Contra-Logik zu verharren, geht es hier darum, über gesellschaftliche Streitthemen mal anders zu sprechen: Verstehen, ohne einverstanden sein zu müssen.

demoSlam ermöglicht, Andersartigkeit auszuhalten und respektvoll im Gespräch zu bleiben. Der Fokus liegt nicht auf dem ewig gleichen Argumente-Ping-Pong, sondern auf echtem Austausch, der Unterschiede sichtbar macht und dennoch Verbindung schafft: weniger Debatte, mehr Dialog.

Im Workshop haben die Teilnehmenden die Chance, die depolarisierende Wirkung von demoSlam selbst zu erleben und Tipps für das nächste Streitgespräch an die Hand zu bekommen.

Leonie Pessara Projektleitung MAGNET – Werkstatt für Verständigung, demoSlam-Trainerin

Workshop 2 – „Gesellschaftlich polarisierte Kontroversen in konkreten Konflikten – haben wir einen Konflikt oder hat der Konflikt uns?!“

Wer sich professionell mit Konflikten beschäftigt ist geübt darin, die individuelle Sicht von Menschen genau zu erkunden und einen möglichst konstruktiven Umgang mit Unterschiedlichkeit zu unterstützen. In dieser Rolle gehört es wie selbstverständlich dazu, sich von einer (imaginären) Mitte aus in einem möglichst vergleichbaren Abstand zu allen Beteiligten in der Konfliktklärung zu bewegen, um den Raum für Auseinandersetzung und Verständigung möglichst groß zu halten.

Doch gilt das immer? Und insbesondere auch, wenn in einen konkreten Konflikt gesellschaftlich polarisierte Kontroversen starke Geltung haben? Ist die neutrale oder allparteiliche Mitte dann überhaupt denkbar und wünschenswert? Und wenn ja: Durch wen und in was für einem Rahmen ist sie überhaupt herstellbar?

Wir laden anhand unserer Praxiserfahrungen aus zwei Bereichen zum kollegialen Nachdenken ein: Zum einen aus der Perspektive der Mediation in Arbeitskonflikten (anhand eines konkreten Falls aus der Corona-Pandemie), zum anderen aus der Perspektive von Dialogverfahren mit Jugendlichen in Schule (am Beispiel des Projekts „Miteinander reden...“, das Workshops für Schulklassen zu Themen wie Rassismus, Religiosität oder dem Nahostkonflikt anbietet). Denn in beiden Bereichen wirft die Arbeit mit Polarisierung etliche Fragen auf: Fragen sowohl an die Personen, die zu dieser Bearbeitung einlädt und sie strukturiert – an ihre persönliche Lebensrealität, ihr Wissen, ihre Haltung, ihre Rolle und ihr Mandat – als auch an Arbeitsweise und Gestaltung des Settings.

Donia Müller ist studierte Ethnologin mit dem Schwerpunkt Migration und Teilhabe von Minderheiten. Sie arbeitet als Bildungsreferentin, Mediatorin sowie Ausbilderin für Mediation am ikm Hamburg. Ihre Schwerpunkte liegen in den Bereichen Diversität, Antidiskriminierung und Konfliktaustragung – insbesondere an der Schnittstelle dieser Themen. Sie konzipiert und leitet Workshops, Fortbildungsreihen, Vorträge und Mediationen für verschiedene Zielgruppen. Zudem ist sie Projektleiterin von „Miteinander reden...“, in dem dialogorientierte Bildungsangebote zu Themen wie Rassismus, Religiosität oder dem Nahostkonflikt umgesetzt werden.

Kirsten Schroeter, Diplom-Psychologin, ist als selbständige Mediatorin, Supervisorin und Ausbilderin in Mediation tätig. Ihr Schwerpunkt ist die Konfliktbearbeitung in Organisationen. Sie ist Teil der Wissenschaftlichen Leitung im Master-Studiengang Mediation und Konfliktmanagement an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) und Mitherausgeberin der Zeitschrift „Konfliktdynamik. Verhandeln, Vermitteln und Entscheiden in Wirtschaft und Gesellschaft“ (Nomos).

Workshop 3 – „Übungsraum der Demokratie? Lokale Konflikte zwischen konstruktiver Verständigung und Eskalation“

Konflikte sind ein wesentlicher Bestandteil von Demokratie. Besonders sichtbar wird dies im lokalen Raum, wo vielfältige Interessen aufeinandertreffen. In Städten und Gemeinden gilt es, Lösungen für Konflikte zu finden, die aus politischem Handeln und jeweils unterschiedlichen Erwartungen daran entstehen.

Öffentlichkeitsbeteiligung ist ein wichtiges Instrument für die Aushandlung solcher Konflikte. In diesem Workshop beleuchten wir anhand von zwei konkreten lokalen Konfliktfällen aus Bremen – „Platanen am Deich“ und „Zukunft des Galopprennbahn-Geländes“ –, unter welchen Bedingungen Beteiligungsformate wie z.B. „runde Tische“, Bürgerforen oder Dialogveranstaltungen als „Übungsraum“ für Demokratie wirken können.

Beide Konflikte berühren zentrale Themen städtischen Lebens – vom Klima- und Grünraumschutz über Stadtraumgestaltung bis hin zu bezahlbarem Wohnen. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wie es gelingen kann, über die oft als unvereinbar wahrgenommenen Anliegen konstruktiv zu streiten und tragfähige Lösungen zu finden.

Ziel des Workshops ist es, aus den Fallbeispielen praxisnahe Erkenntnisse für gelingende Konfliktbearbeitung im Mikrokosmos der Demokratie – dem lokalen Raum – zu gewinnen.

In dem Workshop werden zunächst Fallstudienresultate zu den Konflikten vorgestellt. Anschließend gilt es, aus unterschiedlichen Perspektiven der kommunalen Konfliktbearbeitung an folgenden Fragen zu arbeiten:

- Was lässt sich aus den beiden Konflikten für lokale Beteiligungskultur lernen?
- Unter welchen Bedingungen eskalieren oder deeskalieren Konflikte in Beteiligungsverfahren? Wie lassen sich (de-)eskalative Dynamiken in der Konfliktbearbeitung berücksichtigen?
- Wie kann Konfliktbearbeitung gestaltet werden, um von Parteien wahrgenommene Demokratiedefizite aufzugreifen?

Gisela Kohlhage

Participolis GmbH

Christoph Sommer

Forscher im Projekt „Arenen des Konflikts: Planung und Partizipation in der pluralen Demokratie“ am IRS – Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung

Hauke Steg

ProPeace e.V.

Isabella Bauer

Konfliktberaterin und Forscherin „Konfliktbearbeitung im lokal-kommunalen Raum“ an der ConflictA

Max Breger

Forscher zu Konflikt & Gewalt, Koordination „Konfliktentwicklungen“ an der ConflictA

ORGANISATORISCHE INFORMATIONEN

Wann?

Mittwoch, 1. Oktober 2025
9.30 Uhr – 18.00 Uhr

Wo?

Hafven Hannover
<https://www.hafven.de>
Kopernikusstr. 14
30167 Hannover

Die Tagungsräumlichkeiten sowie alle weiteren Bereiche wie Zugang zu Garderobe, Catering sowie eine behindertengerechte WC-Einrichtung sind barrierefrei erreichbar.

Anreise

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Hannover Hauptbahnhof:

- Im Hauptbahnhof den **U-Bahn-Bereich (Kröpcke / Niki-de-Saint-Phalle-Promenade)** aufsuchen
- Die **Stadtbahnlinie 6** (Richtung Nordhafen) nehmen
- Alternativ: **Linie 11** (Richtung Haltenhoffstraße)
- Ausstieg an der Haltestelle **Kopernikusstraße**
- Von dort ca. **5 Minuten Fußweg**: Die Straße überqueren, der Kopernikusstraße in südlicher Richtung folgen
- Der Hafven befindet sich auf der linken Seite: **Kopernikusstraße 14**

Anreise zu Fuß vom Hannover Hauptbahnhof zur Kopernikusstraße 14:

- Hauptbahnhof durch den Haupteingang verlassen Richtung **Ernst-August-Platz**
- Geradeaus über den Platz und entlang der **Joachimstraße** ca. 400 m gehen
- An der **großen Kreuzung** rechts abbiegen in die **Lavesstraße**
- Der **Lavesstraße** ca. 800 m folgen bis zur Berliner Allee
- Links abbiegen in die **Berliner Allee** und dieser ca. 300 m folgen
- Rechts abbiegen in die **Kopernikusstraße**
- Das Ziel (**Kopernikusstraße 14**) befindet sich auf der linken Seite
- Dauer: ca. 15 Minuten Fußweg

Hotelempfehlungen

Nice Hotels

<https://www.nyce-hotels.com/de/standorte/hannover/nyce-hotel-hannover.html>

Werkhof Hannover

<https://werkhof-hannover.de/uebernachten/>

Hotel Savoy

<https://www.hotel-savoy.de>

NH Hotels

<https://www.nh-hotels.de/hotels/hannover>

Hotel Premier Inn City

<https://www.premierinn.com/de/de/hotels/deutschland/niedersachsen/hannover/hannover-city-university.html>

Me and all Hotels

<https://hannover.meandallhotels.com>

Intercity Hotel

https://hrewards.com/de/intercityhotel-hannover-hauptbahnhof-ost?wt_mc=seo_listing.ich.yext.hannover_hbf_ost.hotel_link.text_cta
https://centralhotel.de/?utm_source=mybusiness&utm_medium=organic